

# Gemeinde Schwarme

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 38. Sitzung des Rates am 06.12.2010

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 22:30 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Hermann Schröder

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Albrecht Apmann

Maik Behlmer

Ute Behrmann

Matthias Hittmeyer

Klaus Meyer-Hochheim

Hermann Meyer-Toms ab 19.15 Uhr

Johann-Dieter Oldenburg

Jens Otten

Georg Pilz

Hermann Schröder

Martin Schwark ab 20.10 Uhr

Frank Tecklenborg

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Ralf Rohlfing

Christin Seibt zu TOP 14

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Ladung vom 25.11.2010 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Bürgermeister Schröder schlägt vor, dass das Thema „Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung der K 144 im Bereich Spraken“ als gesonderter Tagesordnungspunkt unter Punkt 3 behandelt wird. Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich jeweils nach hinten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt einstimmig die von Bürgermeister Schröder vorgeschlagene Änderung der Tagesordnung.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 37. Sitzung vom 23.08.2010**

Auf Nachfrage von Herrn Apmann weist Bürgermeister Schröder darauf hin, dass sich die Oberfläche des Belages aus seiner Sicht verbessert hat. Trotzdem sollte der Zustand nochmals dahingehend überprüft werden, ob dieser den Verhandlungen mit Windenergie entspricht.

Weiter weist Herr Apmann darauf hin, dass der in der vergangenen Sitzung zurückgestellte Zuschussantrag des RRV Schwarme nicht auf die Tagesordnung genommen wurde.

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig bei 1 Enthaltung genehmigt.

**Punkt 3:**

**Antrag auf Geschwindigkeitsbegrenzung „Sprakener Straße, Schwarme“**

Bürgermeister Schröder gibt bekannt, dass ein Antrag von Anliegern auf Reduzierung der Geschwindigkeit auf der K 144 in Höhe von Spraken auf 50 km/h vorliegt. Begründet wird der Antrag mit mehreren Unfällen und die Gefährdung der Bereiche der beiden Bushaltestellen.

Herr Wiesch gibt kurz den Inhalt des Antrages wieder, wonach 80 Anlieger die Reduzierung der besagten Strecke beantragen. Herr Wiesch verweist auf Gespräche, die seitens der Verwaltung mit der Verkehrskommission daraufhin kurzfristig geführt wurden. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, besteht für die Gemeinde Schwarme keine Zuständigkeit. Der Rat kann allenfalls dokumentieren, dass er hinter dem Wunsch der Anlieger steht.

Herr Wiesch teilt mit, dass nach den Unterlagen der Verkehrskommission im Bereich Spraken kein Unfallschwerpunkt besteht. Er gibt zu bedenken, dass „Beinaheunfälle“ dort natürlich nicht bekannt sind, genauso wenig wie Unfälle, die von der Polizei nicht aufgenommen werden. Im Jahr 2010 wurden drei Unfälle registriert, die aber nicht auf Geschwindigkeitsüberschreitungen zurückzuführen sind. Die Straßenmeisterei hat angeboten, dass im Frühjahr Geschwindigkeitskontrollen mit s.g. Zählplatten vorgenommen werden. Zudem wird der Antrag Gegenstand der Verkehrsschau im Frühjahr, an der auch der Bürgermeister und Anlieger teilnehmen können. Durch diese Maßnahmen wurde kurzfristig auf den Antrag reagiert.

Herr Oldenburg bemängelt, dass dem Rat der Antrag nicht vorliegt. Der Antrag sollte an den Rat

nachgereicht werden.

Herr Oldenburg empfiehlt den Anliegern, dass die Unfälle durch die Polizei aufgenommen und damit aktenkundig gemacht werden. Auch sollte über ein Überholverbot nachgedacht werden. Er bittet darum, dass auch er an der Verkehrsschau teilnehmen kann.

Herr Meyer-Toms nimmt an der Sitzung teil.

Frau Behrmann kann die Bedenken der Anlieger nachvollziehen, weil gerade in den kurvigen Strecken auch die Bushaltestellen sind. Die Anregung von Frau Behrmann, dass das Ortsschild über den Bereich von Spraken verschoben werden könnte, wird von Herrn Wiesch als nicht umsetzbar verneint.

Herr Meyer-Toms erklärt, dass sich ohnehin die wenigsten Verkehrsteilnehmer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Durch die mögliche Reduzierung wird die Grenze nach unten gesenkt und damit zur Verkehrssicherheit beigetragen.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich Herr Tecklenborg nach der Geschwindigkeitsreduzierung der „Beppener Straße“ auf 70 km/h. Herr Oldenburg erklärt, dass dies eine Maßnahme aus Gründen der Gewährleistung der Griffigkeit der Straßenoberfläche ist, die vor kurzen gesplittet wurde. Die Geschwindigkeitsreduzierung ist deshalb nur vorübergehend.

Im Rat der Gemeinde Schwarme herrscht Übereinstimmung, dass eine Einwohnerfragestunde eingeschoben wird.

Von den Anliegern wird vorgebracht, dass es schon häufiger zu Unfällen gekommen ist, die aber nicht bei der Polizei zur Anzeige kamen.

Aufgrund der Geschwindigkeiten des Verkehrs ist das Ausfahren der Hofeinfahrten mit Gefahren verbunden. Ein Rückwärtsausfahren ist ohnehin nicht möglich.

Die Anlieger wünschen, dass sie an der Verkehrsschau teilnehmen können, um ihre Bedenken und Anliegen vor Ort mitteilen zu können.

Es ist wünschenswert, wenn im Einmündungsbereich „Sprakener Straße/ Uenzer Damm“ ein Spiegel montiert werden würde.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Im Rat der Gemeinde Schwarme herrscht Übereinstimmung, dass im Rahmen der Verkehrsschau die Situation vor Ort besichtigt und erläutert werden sollt. Die Anlieger sind dazu über zwei zu benennende Sprecher einzuladen.

#### **Punkt 4:**

**50-0114/10**

#### **5. Ergänzung des Dorferneuerungsplanes der Gemeinde Schwarme**

Bürgermeister Schröder verweist anhand der Vorlage auf die Planungen der ev.-luth. Kirchengemeinde Schwarme, die Leichenhalle zu sanieren bzw. zu einer Aussegnungshalle umzubauen. Damit die Maßnahme im Rahmen der Dorferneuerung gefördert werden kann, ist die Änderung des Dorferneuerungsplanes notwendig. Nach kurzer Beratung herrscht bei den

Anwesenden die übereinstimmende Meinung, den Dorferneuerungsplan zu ändern. Die Detailplanungen sind separat zu beraten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt die 5. Ergänzung des Dorferneuerungsplanes.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **Punkt 5:**

**50-0115/10**

#### **Linden an der Kirchstraße**

Bürgermeister Schröder erklärt, dass das Thema „Linden in der Kirchstraße“ den Rat bereits seit längeren beschäftigt. Es stellt sich die Frage, wie mit den Schäden an Einfahrten und an den Häusern umgegangen werden soll.

Herr Wiesch teilt mit, dass die Zuständigkeit bei der Straßenmeisterei liegt. Diese kann aber die Wünsche des Rates mittragen, soweit das Fällen von Bäumen empfohlen würde. Aus Sicht der Verwaltung sollte ein generelles Fällen vermieden und nur zwingend notwendige Fällungen vorgenommen werden.

Herr Pilz macht darauf aufmerksam, dass es nicht um ein Fällen aller Linden geht, sondern um die Vermeidung weiterer Schäden an privatem Eigentum, wie Einfahrten und Gebäude. Aus seiner Sicht kommen vier bis fünf Bäume in Betracht.

Herr Otten gibt zu bedenken, dass an den bisherigen Stellen keine Ersatzpflanzungen möglich sind, weil dort Leitungen im Bereich des Gehweges liegen.

Frau Behrmann vertritt die Auffassung, dass die Schäden selbstverständlich beseitigt werden müssen, aber auch andere Mittel angewendet werden können, wie z.B. das Kappen von Baumwurzeln und das Aufnehmen von Hopfpflaster. Die Kappungen müssten dann aber in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Sie spricht sich gegen das Fällen von Lindenbäumen in der Kirchstraße aus.

Herr Behlmer berichtet von einem Ortstermin, bei dem den Anliegern u.U. zu viele Hoffnungen gemacht wurden. Zu dem Zeitpunkt waren aber die Alternativen, wie z.B. dass Wurzelkappen, nicht abschließend bekannt.

Herr Oldenburg erklärt in diesem Zusammenhang von Gesprächen mit Anliegern. Demnach ist das Fällen von mindestens vier Bäumen notwendig. Als Ausgleich könnten Ersatzpflanzungen Ortsausgangs vorgenommen werden. So könnte der Alleecharakter der Kirchstraße weitergeführt werden. Durch das Fällen von einer geringen Anzahl von Linden würde der Charakter innerorts auch nicht beeinträchtigt. Durch die großen Linden wird teilweise auch die Sicht der Hofeinfahrten eingeschränkt.

Herr Apmann weist darauf hin, dass sich im Ortstermin herausgestellt hat, dass sechs Bäume gefällt werden müssten. Die Schäden mussten ohnehin beseitigt werden. Die Kappung der Wurzeln ab einem Durchmesser von 3 cm stellt sich laut Beschlussvorlage als schwierig heraus.

Bürgermeister Schröder gibt zu bedenken, dass im Rahmen der Dorferneuerung Neuanpflanzungen vorgenommen wurden. Ein Fällen zum jetzigen Zeitpunkt dürfte erst nach Abwägung anderer Alternativen erfolgen. Das Kappen von stammnahen Wurzeln dürfte dabei problematisch sein. Man sollte auch beachten, dass die Linden bis zu 300 Jahre alt werden können und somit ein ortsprägendes Bild ergeben.

Herr Otten verweist auf die Vorlage und dass er sich auf die dort gemachten Ausführungen verlässt. Demnach erweist es sich vereinzelt als schwierig Kappungen vorzunehmen. Er spricht sich grundsätzlich für den Bestand der Bäume aus, erklärt aber auch gleichzeitig, dass bei Schäden an privatem Eigentum gehandelt werden muss, u.U. mit der Folge, dass ein oder mehrere Bäume gefällt werden müssten.

Herr Behlmer macht auf das Problem aufmerksam, dass durch die Wurzeln Pflastersteine hoch gedrückt werden und dadurch Stolperstellen entstehen. In diesem Zusammenhang stellt Herr Oldenburg in Frage, inwieweit mit Schadenersatzforderungen der Anlieger zu rechnen ist. Die Schäden an den Hofeinfahrten sollten ohnehin behoben werden.

Im Rat der Gemeinde Schwarme herrscht Übereinstimmung, dass eine Einwohnerfragestunde eingeschoben wird.

Herr Lührs als Anlieger berichtet davon, dass regelmäßig die Abflüsse verstopft sind, weil die die Baumwurzeln schon die Kanalisation beschädigt hat.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Auf Nachfrage von Herrn Meyer-Hochheim erklärt Herr Wiesch, dass die Straßenmeisterei für die regelmäßigen Kappungen zuständig wäre und demnach auch die Kosten tragen müsste.

Frau Behrmann stellt den Antrag, dass nur Wurzelnkappungen im notwendigen Umfang vorgenommen werden.

Herr Apmann beantragt, dass die Bäume gefällt werden, die Schäden an Privateigentum verursacht haben. Herr Oldenburg stellt den erweiterten Antrag darauf hin, dass Ortsausgang Ersatzpflanzungen erfolgen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt, dass die vier bis fünf Bäume gefällt werden, die Schäden an Privateigentum verursacht haben. Gleichzeitig sollen entsprechende Ersatzpflanzungen Ortsausgang Richtung Beppen vorgenommen werden. Dieser Wunsch ist an die zuständige Straßenmeisterei zu richten.

**Abstimmungsergebnis: 7 Dafürstimmen, 4 Dagegenstimmen**

**Punkt 6:**

**50-0117/10**

**Berufung des Gemeindevahlleiters und seines Stellvertreters zur Kommunalwahl 2011**

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Für die Kommunalwahl 2011 wird der Samtgemeindebürgermeister Horst Wiesch in das Amt des Gemeindevahlleiters und der Allgemeine Vertreter Bernd Bormann in das Amt des stellvertretenden Gemeindevahlleiters berufen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Punkt 7:**

**Annahme von Zuwendungen**

Herr Rohlfing teilt mit, dass im Rahmen von Eilentscheidungen der Annahme von 2 Spenden zugestimmt wurde. Dabei handelt es sich um eine Spende in Höhe von 500,00 € von der Kreissparkasse Syke für die Jugendarbeit in Schwarme und in Höhe von 1.006,00 € von der Firma Windstrom, Oyten, für den Kindergarten Schwarme.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

**Punkt 8:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Punkt 9:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 9.1:**  
**Zustand „Bruchhausener Straße“**

Herr Otten weist auf den schlechten Zustand der „Bruchhauser Straße“ hin, die viele Absackungen aufweist. Herr Wiesch verweist auf den Landkreis als Straßenbaulastträger. Aufgrund der Finanzlage wird mit keinen größeren Arbeiten an der Straße zu rechnen sein. Der Landkreis wird aber noch einmal auf den Zustand hingewiesen.

**Punkt 9.2:**  
**Parkplatzsituation „Mühlenweg“**

Herr Tecklenborg macht auf die schlechte Parksituation am „Mühlenweg“ aufmerksam. Gerade beim Hol-/ Bringdienst für die Schule und bei Sportveranstaltungen wird wild geparkt. Herr Tecklenborg bittet darum, dass in Anbetracht der Fertigstellung des Feuerwehrhauses und dessen Außenanlage mit einer entsprechenden Beschilderung für eine reibungslose Zu- und Abfahrt der Einsatzfahrzeuge gesorgt wird.

**Punkt 9.3:**  
**Windschutzstreifen „Uhlenbruchsamm“**

Herr Apmann teilt mit, dass er von Anliegern auf den zuwachsenden Seitenraum im „Uhlenbruchsamm“ hingewiesen wurde. Der Seitenraum wurde nur einseitig frei geschnitten. Es sollte auch die andere Seite zurück geschnitten werden.

**Punkt 9.4:**  
**Geruch Schmutzwasserkanal „Bruchhauser Straße“**

Herr Oldenburg berichtet von stinkenden Gerüchen aus dem Schmutzwasserkanal in der „Bruchhauser Straße“. Herr Wiesch teilt darauf hin mit, dass aufgrund der verringerten Transportmenge die Gerüche entstehen und z.Zt. nach einer adäquaten Lösung gesucht wird.

**Punkt 9.5:**  
**Parkplatz „Kirchstraße“**

Bürgermeister Schröder teilt mit, dass der Parkplatz „Kirchstraße“ mehrere Löcher aufweist. Er bittet um Prüfung, inwieweit über die Gewährleistung der Zustand von der bauausführenden Firma behoben werden muss.

**Punkt 9.6:**  
**Wegeseitenraum „An der Heide“**

Bürgermeister Schröder weist auf die Schlaglöcher im Wegeseitenraum der Straße „An der Heide“ hin. Er bittet darum, dass der Zustand beseitigt wird.

**Punkt 10:**  
**Einwohnerfragestunde**

**Punkt 10.1:**  
**Linden in der „Kirchstraße“**

Auf Nachfrage eine Bürgerin weist Bürgermeister Schröder darauf hin, dass bereits im Rahmen der Dorferneuerung Neuanpflanzungen vorgenommen wurden. Wegen des geringen Abstandes zu den öffentlichen Straßen und dem Ausgleich zu den Baugebieten wurden separate Flächen aufgeforstet.

Ein Anwohner der Kirchstraße weist wegen der Beratung des Zustandes des Fußweges darauf hin, dass die Anlieger nicht erneut zu Ausbaubeiträgen herangezogen werden sollten.

**Punkt 10.2:**  
**„Mühlenweg“**

Ein Bürger teilt mit, dass im Bereich des Parkplatzes am Schwimmbad sich immer Regenwasser auf der Straße sammelt und nicht abläuft. Zudem ist eine Vielzahl von Klinkern im Fußweg schon nach kurzer Zeit kaputt.

Herr Schwark nimmt an der Sitzung teil.